

# Die „kultivierte Frau“

„Feelharmony“ gastiert im Kaisersaal von Schloss Meerholz

GELNHAUSEN (fd). „Können Frauen von heute selbstbewusst sein und trotzdem am „Moonriver“ vom „Feuer der Liebe“ träumen?“ Dieser Frage gingen die Sängerinnen von „Feelharmony“ in ihrem „musikalischen Kulturquartett“ nach. Das vokale Frauenensemble feierte im Rahmen der Meerholzer Kulturtage Premiere seines neuen Programms.

Eigenschaften der „kultivierten Frau“ waren das musikalische Thema der vier Sängerinnen Petra Wiemer-Bachmann, Claudia Renger-Molitor, Corinna Herbert und Tabea Schamal. Ihr Tenor: „Sie ist selbstbewusst und gebildet, gnadenlos romantisch und leidenschaftlich.“ Die vermeintlichen Gegensätze trafen im Konzert immer wieder aufeinander. Mit viel Witz, Charme und Selbstironie führten die Sängerinnen durch den besonderen Liederabend. Nach einem romantischen Stelldichein mit dem Auditorium – „Willkommen im Land der Ruhe“ – sang Petra Wiemer-Bachmann das Solo-Stück „Selbst ist die Frau“. Auch der Traum von der großen Liebe gehörte dazu: „Love is a fire“ sang das Quartett mehrstimmig oder „Tea for Two“. „Kultivierte Männer“ gebe es kaum, waren sich die vier Damen einig – außer einer Gattung: den Pianisten. Die Sängerinnen entlarvten sich in einem Tango als sensible und einfühlsame „Pianistenverstehen“ und erkannten das Genie ihrer Begleitung am Klavier, Steffen Fleckenstein.

Dennoch, die meisten Männer trieben

Frauen zur Verzweiflung, sorgten für Liebeskummer und Schmerz: „Promise me“ von Beverly Craven sang Tabea Schamal (Sopran). Im zweiten Teil des Konzerts nahmen „Feelharmony“ auch Flora und Fauna in ihr Programm auf. Corinna Herbert sang solo „The Rose“ von Bette Midler, und das Medley „Die Katze“ sorgte wie viele andere Stücke für großes Amüsement unter den Zuhörern. Noch weitere populäre Stücke gehörten zum neuen Repertoire: das Eurovisions-Stück „Saving the Prelude“ oder der Gospel „Precious Memories“. Zum krönenden Abschluss interpretierten die Sängerinnen „Puttin on the Ritz“.

Großer Applaus folgte für das Ensemble, das für viel Stimmung im Kaisersaal des Meerholzer Schlosses gesorgt hatte. Bereits nach dem dritten Lied hatten die Damen das Publikum mit ihrer Begeisterung für die Musik angesteckt und zum Mitklatschen animiert. Alois Klein, Leiter des Pflegeheims Meerholz, hatte den Chor, der zum ersten Mal im Rahmen der Kulturtage auftrat, zu Beginn begrüßt. Das Programm hatte die Neuberger Musikpädagogin Ulrike Schwabe zusammengestellt. Sie ist der kreative Kopf des vokalen Ensembles, das 2005 aus einem Projekt mit den Gesangsschülerinnen ihrer privaten Musikschule hervorging. „Feelharmony“ singt vorwiegend in den Stilrichtungen Gospel, Swing, Jazz, Pop und klassische Choräle und hat Auftritte im ganzen Main-Kinzig-Kreis.



Begeistern im Kaisersaal: die Damen von „Feelharmony“.

Bild: Döll